

## Der Bundesverkehrswegeplan

Zum Jahresbeginn wurde der Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 vorgestellt. Der VCD nutzte die Möglichkeit, eine Stellungnahme (bis Anfang Mai) abzugeben. In der gemeinsamen Stellungnahme von Landesverband Baden-Württemberg und verschiedenen Kreisverbänden wurde nicht nur grundsätzliche Kritik am Verfahren und der Methode geübt, sondern auch detailliert an einzelnen Maßnahmen wie z.B. dem geplanten Ausbau der B 10 zwischen Plochingen und Stuttgart und Stuttgart und Vaihingen/Enz oder dem Ausbau der B 27 im Zulauf zu Stuttgart. Diese Maßnahmen widersprechen den Ansätzen zur Minderung des Kfz-Verkehrs und der Feinstaub- und Stickoxidbelastung in Stuttgart. Im Zusammenhang mit dem Bau des Rosensteintunnels würde dann noch mehr Verkehr als prognostiziert über eine Art B-10-Autobahn mitten durch die Stadt fahren.

Ganz grundsätzlich kritisiert der VCD,

dass der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) keine Umsteuerung zu einer nachhaltigen Verkehrspolitik vornimmt, sondern die bisherige Kfz-orientierte Richtung weiterfährt. Bei der Vorstellung des BVWP im Regierungspräsidium wurde explizit gesagt, dass die Pariser Klimaziele mit diesem Plan nicht erreicht werden und es auch nicht Ziel des BVWP 2030 sei, diese zu erreichen. Dass eine solche öffentliche Aussage heute noch möglich ist, ist eine Ungeheuerlichkeit. Wie wollen wir bis 2050 eine vollständige Decarbonisierung erreichen, wenn bis 2030 im Verkehrsbereich nicht grundsätzliche Veränderungen stattfinden? Die Kritik des VCD am BVWP 2030 ist unter <https://bw.vcd.org/service/presse/news/vcd-kritisiert-methodik-des-bundesverkehrswegeplans-2030/> nachzulesen. Darunter auch der weiterführende Link zur ausführlichen Stellungnahme des LV und der KV's.

*Christoph Link*

## Fahrrad-Aktionstag der Stadt Stuttgart 2016

Auch dieses Jahr waren wir beim Fahrradaktionstag der Stadt Stuttgart am 11. Juni auf dem Schlossplatz dabei. Wir warben für den Umweltverbund und das umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad. Insbesondere Jugendliche fanden das Glücksrad spannend und Kleinkinder das Laufrad

besonders attraktiv.

Der VCD war auch Unterstützer der critical-mass-Sternfahrt am 12. Juni. Schade ist, dass sich das Land mit der Initiative RadKultur von dieser Veranstaltung verabschiedet hat.

*Christoph Link*

### In eigener Sache!

Sie wollen vom Briefversand auf die E-Mail-Variante umsteigen? Dann schicken Sie uns eine Mail! Ihr Vorteil: Sie erhalten den Rundbrief früher und als farbige PDF-Datei.

[kreisfairkehr@vcd-stuttgart.de](mailto:kreisfairkehr@vcd-stuttgart.de)

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adress-Änderungen ebenfalls rechtzeitig mit, da sonst wieder Postversand erfolgt.

### Inhalt

- Der Bundesverkehrswegeplan S. 1
- Fahrrad-Aktionstag 2016 S. 1
- Stuttgart – Welzheim S. 2
- Radforum und -infrastruktur S. 2
- Lastenradtransport S. 2
- Neues von S21 S. 3
- JMV 2016 S. 4
- Wildes Parken etc. S. 4
- Aus dem Fahrgastbeirat S. 4

### Mitgliederservice

VCD-Kreisverband Stuttgart e.V.  
Büro im Umweltzentrum  
Rotebühlstr. 86/1  
70178 Stuttgart  
Tel. (07 11) 46 90 92 79  
Fax (07 11) 46 90 92 60  
[info@vcd-stuttgart.de](mailto:info@vcd-stuttgart.de)  
[www.vcd-stuttgart.de](http://www.vcd-stuttgart.de)

Bürozeit: Mi 17:30 – 19:00 Uhr

Sie erreichen uns mit:  
S-Bahn (S1-S6) und Bus (42/44),  
Haltestelle Schwabstraße.

Spendenkonto 7015321300  
BLZ 43060967 · GLS-Bank

### Impressum

VCD-Kreisverband Stuttgart e.V.  
Büro im Umweltzentrum  
Rotebühlstr. 86/1  
70178 Stuttgart  
Redaktion: Marlis Heck (V.i.S.d.P.)



# Stuttgart – Welzheim und zurück

Bei einem Verkehrsclub muss etwas bewegt werden! Getreu dieses Mottos fanden sich am 10. Juli 2016 bei strahlendem Wetter einige Mitglieder unseres KV ein, um mit U-Bahn, S-Bahn und Dampfbahn nach Welzheim zu gelangen.

In Welzheim wandelten wir erst einmal auf den Spuren der Römer, welche ja für die Anlage von heute noch existierenden Straßentrassen berühmt waren z.B. vom Römerkastell über die

Prag-Kreuzung / früher Altwirtshaus nach Neuwirtshaus – die heutige B 10!) Wir besichtigten das Ostkastell und wanderten dann entlang des Bahnerlebnispfads über die Laufmühle, wo wir uns u.a. vegetarisch hervorragend verköstigten, nach Oberndorf.

Dort angekommen stand nicht nur die Lokomotive unter Dampf. So war es naheliegend, dass wir in Schorndorf noch spontan entschlossen, uns am schönen Marktplatz bei Eiskaffee und

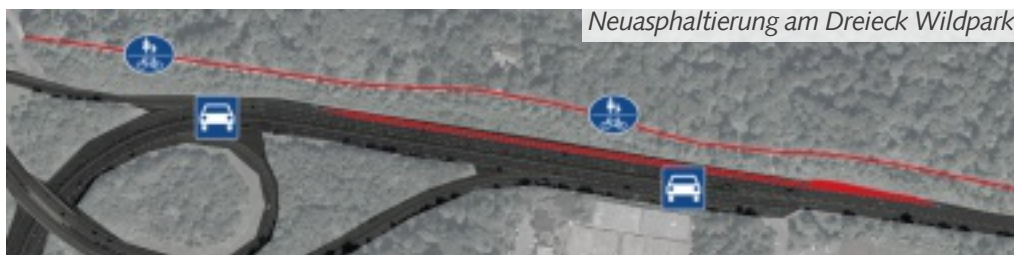
Weizenbier abzukühlen.



Franz Sendler

## Radinfrastruktur und Bericht vom Radforum

Im Radforum wurde in den letzten Sitzungen im Wesentlichen über die Führung des Radverkehrs im Schlossgarten und der HRR1 diskutiert. Es fällt den Teilnehmern immer wieder schwer, die Rückschläge für den Radverkehr, die hauptsächlich durch die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat bedingt sind, hinzunehmen. Auch wenn wir uns im Besprechungszimmer des Rathauses einig sind, dass beispielsweise die Ampelschaltung am Charlottenplatz Verkehrsgrundsätze missachtet, zeigt das keine Folgen. So gilt normalerweise Geradeausfahrende vor Abbiegenden. Am Charlottenplatz werden Geradeausradfahrende angehalten, damit ein paar wenige Autos ungehindert rechts abbiegen können, um dann ca. 30 m weiter den anderen Autos Vorfahrt zu



Neuasphaltierung am Dreieck Wildpark

gewähren.

Vertreter der Fraktionen von CDU und FW verirren sich praktisch nie ins Radforum. Ein Dialog und ein Interessenausgleich zwischen Auto und Fahrrad ist dadurch nicht möglich.

So freuen wir uns schon über kleine Verbesserungen wie z.B. den Bau des kombinierten Fuß- und Radwegs am Kräherwald. Weiter wünschen wir uns eine Fortführung über die Brücke am Botnanger Sattel und eine asphaltierte

Fahrbahn entlang der Autostraße vom Birkenkopf zum Schattenring.

Als Ausgleich für die ökologische Abwertung eines Forstwegs mit Split in einen asphaltierten Weg schlagen wir die Verkürzung der Rechtsabbiegespur in Richtung Wildparkstraße und deren komplette Entsiegelung auf 500 m vor. Weitere Entsiegelungen wären an den überbreiten Wechselstreifen am "Autobahndreieck" Wildpark möglich.

Jörg Dittmann



Für aktuelle Informationen zu Ausflügen und mehr, scannen Sie den linksstehenden QR-Code oder besuchen Sie [www.vcd-stuttgart.de](http://www.vcd-stuttgart.de)

## Lastenradtransport

In Stuttgart gibt es neben dem Freien Lastenrad ([www.lastenrad-stuttgart.de](http://www.lastenrad-stuttgart.de)) einen weiteren Lastentransporteur "Velocarrier", der zuverlässig, schnell und günstig – so die Eigenwerbung – und umweltfreundlich Güter transportiert. Zudem gibt es auch ein Velotaxi, das von April bis Oktober täglich zwischen 10 und 20 Uhr in der Stuttgarter Innenstadt fährt ("Velotaxi Stuttgart"), sowie eine Bürger-Rikscha ([www.rikscha-vaihingen.de](http://www.rikscha-vaihingen.de)).



Christoph Link

### Termine VCD-Kreisverband

- StattVerkehrsrunde  
Öffentlicher Aktiventreff  
jeden zweiten Mittwoch im Monat  
19:00 Uhr, VCD-Büro, E-Mail:  
[vorstandplus@vcd-stuttgart.de](mailto:vorstandplus@vcd-stuttgart.de)
- 19. September 2016  
Fragen an die SSB  
um 19:00 im Umweltzentrum
- 05. Oktober 2016  
Treffen der BI Verkehr in der  
Region Stuttgart  
um 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus Friedenskirche
- 19. Oktober 2016  
um 19:00 Uhr im UWZ:  
Vortrag und Diskussion  
"Wege zu einer nachhaltigeren  
Mobilität in Stuttgart"  
Referent: Christoph Link

# Neues vom dümmsten Bauprojekt der Welt

Wie erwartet, gibt es zu Stuttgart 21 weitere eingestandene Preissteigerungen und daraus resultierend offensichtliche Probleme in der Konzernführung. So hat der Technikvorstand und "Mister S 21" Volker Kefer seinen Rücktritt angekündigt. Eingestanden wird auch, dass der Fertigstellungstermin 2021 um mindestens zwei Jahre überzogen wird, was ja auch niemanden mehr überrascht. Scheitert Stuttgart 21 doch noch an den ausufernden Kosten und deren nicht geklärter Finanzierung?

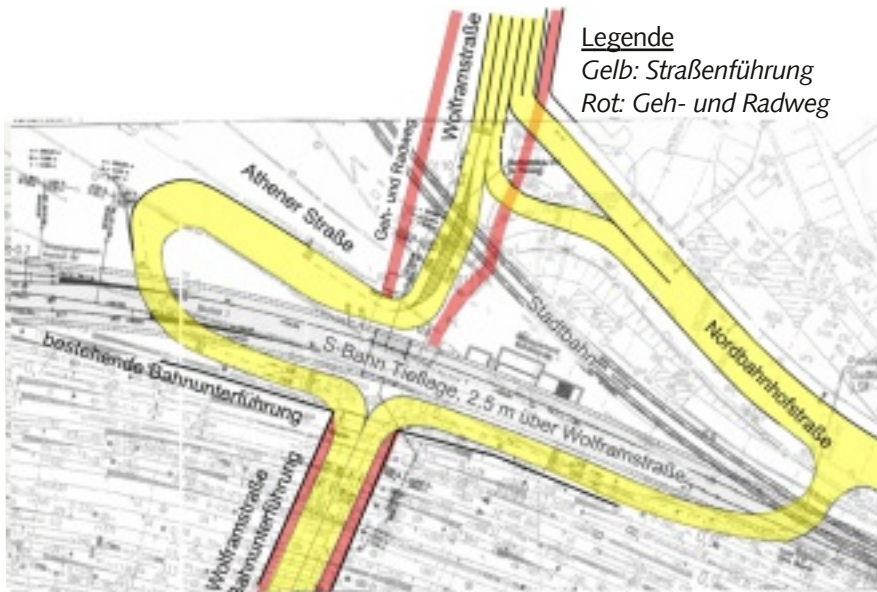
S-21-Befürworter, dass zum geplanten Tiefbahnhof zusätzliche Bahninfrastruktur erforderlich sein wird, dass die Gäubahntrasse weiter genutzt werden soll und zusätzliche Bahngleise zwischen Stuttgart-Zuffenhausen und Stuttgart-Feuerbach notwendig sind. Dies geht in Richtung der Vorstellungen des VCD, der schon immer den Ausbau der Bahninfrastruktur gefordert hat z.B. mit dem Konzept tangenS, mit dem Ausbau der Panoramabahn, mit Beseitigung der Engpässe im Zulauf zum

die DB AG für ausreichende Sicherheit sorgen muss und die Genehmigung durch das EBA bei Bauabnahme nur dann erfolgt, wenn diese sichergestellt wird. Wir vom VCD haben daraufhin die Gemeinderatsfraktionen angeschrieben und aufgefordert, das Thema zu klären, bevor alles gebaut ist. Ein weiteres Beispiel für Murks und Dilettantismus sind die Planungen im Zuge der Wolframstraße. Als Teil des Cityrings soll die Wolframstraße den Verkehr aus der Schillerstraße übernehmen.

Ein Problem entsteht dadurch, dass die S-Bahn, von der Haltestelle Mittnachtstraße kommend, in Tieflage zum Hauptbahnhof geführt wird und die Wolframstraße unterquert soll. Allerdings darf die Bahn wegen des Grundwassers nur so tief gelegt werden, dass der Tunnel an der Wolframstraße 2,5 m über heutigem Straßenniveau liegt. Da es einen Zeitraum von mindestens drei, wahrscheinlich 5–10 Jahre geben wird, in dem der S-Bahn-Tunnel gebaut ist und die oberirdischen Gleise bestehen bleiben, muss die Wolframstraße zwischen bestehender Bahnunterführung und neuer S-Bahn-Trasse den Höhenunterschied auf etwa 10 m Abstand bewältigen - und auf der Ostseite zusätzlich noch die Stadtbahnlinie queren. Der Vorschlag zur Verkehrsführung ist in der Abbildung dargestellt.

Die Lösung ist für den Kfz-Verkehr schon grenzwertig. So müssen z.B. die Lkw auf der linken Fahrspur geführt werden, um im Tunnel durchzukommen. Ganz vergessen wird dabei aber der Fuß- und Radverkehr, der an den Zu- und Ausfahrten der Bahnunterführung nicht mehr untergebracht werden kann und deshalb einfach endet. Bezeichnend, wie die S-21-Planer denken. Und dass sie sich überhaupt trauen, solch einen Plan vorzulegen!

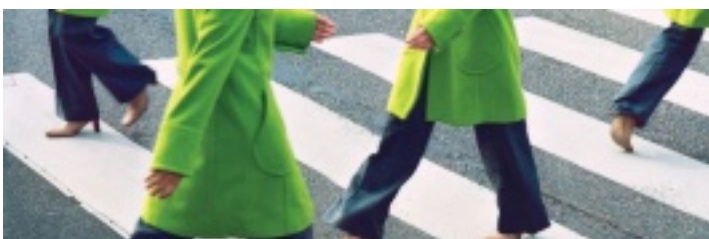
Christoph Link



Das Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 hat aktuell nochmals qualifizierte Pläne ausgearbeitet, die aufzeigen, welche baulichen Optionen bei einem Umstieg und Erhalt des Kopfbahnhofs vorhanden sind. Nach Ansicht des Büros Viereggs & Rössler wären heute ca. 2 Mrd. € an Baukosten abzuschreiben, ein Teil der 8 Mrd. € von den geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 10 Mrd. € könnten für den Umbau genutzt werden. Was für gigantische Summen! Für die Pläne fehlt aber eine qualifizierte politische Unterstützung. Inzwischen werden die Probleme von Stuttgart 21 aber in der Presse offener diskutiert. So mahnen viele, auch harte

Hauptbahnhof. Kommt der Tiefbahnhof, so fordern wir, dass oberirdisch der Kopfbahnhof mit mindestens 6 Gleisen erhalten bleibt: Zwei Gleise für die Gäubahn und je zwei Gleise für den Nahverkehr von/nach Feuerbach und Bad Cannstatt. Nur so kann die notwendige zusätzliche Kapazität im Bahnverkehr geschaffen werden.

Jetzt hat auch die ZDF-Sendung Frontal 21 das Thema "Gefälle" beim S-21-Tiefbahnhof aufgegriffen und nachgewiesen, dass bei 1,5 % Gefälle nicht nur Züge aus dem Stand wegfahren, sondern auch Kinderwagen oder Rollstühle ins Bahngleis rollen können. Der Frontal-21-Bericht endet damit, dass



# Aus der Jahresmitgliederversammlung 2016

Bei den Wahlen zum Vorstand und der Beisitzer hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts verändert. 1. Vorsitzender: Christoph Link, 2. Vorsitzender: Michael Vetter und Schatzmeister: Volker Martin. Beisitzer sind: Franz Sendler, Ulrich Heck, Axel Heumann und Jörg Dittmann. Als Delegierte für die Landesdelegiertenkonferenz wurden gewählt: Markus Draxler, Volker Martin und Michael Vetter. Unser direkter Vertreter in der Bundesdelegiertenkonferenz ist Volker Martin.

Intensiv diskutiert wurde die Frage, ob sich der VCD bei der Bürgerbeteiligung

Rosenstein einbringen soll. Einigkeit herrscht in der grundsätzlichen Ablehnung von S 21. Da das Projekt derzeit politisch nicht verhindert werden kann, sollte nach Ansicht eines Teils der Mitglieder der Erhalt von Gleisen und eines oberirdischen Kopfbahnhofs gefordert werden, um eine Erhöhung der Kapazität im SPNV zu erreichen. Dagegen steht die Meinung, die Bürgerbeteiligung sei eine Farce (weil die Rahmenbedingungen nicht klar sind) und würde den Bau von S 21 rechtfertigen.

Klaus Arnoldi vom Landesverband und der KV-Vorsitzende Christoph Link

möchten den Spagat versuchen und in der Bürgerbeteiligung Rosenstein die Forderung nach einem Erhalt der Gäubahntrasse und 4 zusätzlichen Gleisen für den Regionalverkehr einbringen. Nach derzeitigem Stand ist noch unklar, ob das Beteiligungsverfahren dazu geeignet ist oder ob wir unsere Vorstellungen in einer Broschüre darstellen. Auf jeden Fall sind wir dabei, unsere Überlegungen zum Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in Stuttgart zu konkretisieren, dann auch in der Öffentlichkeit vorzustellen.

*Christoph Link*

## Wildes Parken auf Gehwegen – nach wie vor ein Ärgernis

Im Juni lenkten wir die öffentliche Aufmerksamkeit auf ein altes Problem: zu-parken von Fuß- und Radwegen. Dazu wurden "Spuckis" mit der Aufschrift "Parke nicht auf unseren Wegen" verteilt. Die Aktion wird vom BUND, NaJu, dem ADFC, den Naturfreunden und dem AK Lebenswerte Stadt unterstützt. Im Zusammenhang mit dieser Aktion sind weit über hundert Bilder von Falschparkern auf Gehwegen, Radwe-

gen, Kreuzungen, Einmündungen auf Straßen, an Engstellen und nicht zuletzt massenhaft auf Spielstraßen entstanden.

Tatsächlich sind dabei auch fünf Autos, die mit Bußgeld versehen waren, gesichtet worden. Ist es nur Unachtsamkeit oder fehlende Empathie für andere Verkehrsteilnehmer?

Die Verteilung der Spuckis ist ein Tropfen auf den heißen Stein. Es wäre eine

Illusion zu glauben, wir könnten Stuttgart wach rütteln und die konsequente "Beubung" der Falschparker erreichen, denn die Stuttgarter Stadtverwaltung ist blind auf diesem Auge und erweckt den Eindruck als läge sie im Tiefschlaf.

Wir werden trotzdem das Thema Falschparken hoch halten und es gegenüber der Verwaltung ansprechen.

*Jörg Dittmann*

## Aus dem Fahrgastbeirat

Im April dieses Jahres traf sich der FGB im SSB-Veranstaltungszentrum Waldau-park mit dem Themenschwerpunkt SSB. Die beiden neuen Vorständinnen Frau Roger-Weber und Frau Haaks stellten sich unserem Gremium vor und Herr Himmelmann war als technischer Sachverständiger eingeladen. Der SSB-Vorstandsvorsitzende Herr Arnold stieß später hinzu um das Konzept Netz 2016 vorzustellen. Hauptpunkte waren die Konzepte für

die Bewältigung des Mehraufkommens der Fahrgäste. Dazu wurden 80m-Züge für die U12 in Aussicht gestellt, sowie die Inbetriebnahme der Verlängerung nördlich des Hallschlags. Der FGB lobt die Erweiterung des Netzes, vermisst aber eine Strategie, um die hohen Fahrgastzahlen auch in der Innenstadt zu bewältigen. Viele Haltestellen sind weder für die 80m-Züge, noch für die schnelle Fahrgastabfertigung, wie etwa am Pragsattel, geeignet.

Die Fahrzeuge der Zahnradbahn aus dem Jahre 1982 werden demnächst ersetzt. Dadurch wird der Anhänger zum Fahrradtransport wegfallen. Durch die Unterbringung im Fahrzeug wird sich leider keine Erhöhung der Kapazität ergeben. Eine frühzeitige Einbindung des FGB wäre wünschenswert gewesen. Außerdem ist eine Fahrradmitnahme in Bussen auch weiterhin nicht geplant.

*Marlis Heck*



*Als VCD-Mitglied haben Sie Anspruch auf die Benennung von deutschsprachigen Ärzten und qualifizierten Krankenhäusern sowie die Vermittlung medizinischer Betreuung, wenn Sie im Ausland erkranken.*

Die VCD-24h-Notrufnummer: +49 228/ 96 54 230